

## **Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich**

Sitzung vom 23. Dezember 2009

### **2113. Universitätsspital Zürich (Nordtrakt 1, Erweiterung Trafostation)**

Die Einspeisung elektrischer Energie aus dem öffentlichen Netz in die internen Versorgungsnetze des Universitätsspitals Zürich (USZ) erfolgt in der Übergabestation «Küchentrakt». Von dort aus wird der Strom sternförmig auf sechs Hauptverteilstationen mit jeweils zwei bis vier Transformatoren mit je einer Leistung von 1 Megavoltampère (MVA) verteilt. Die Hauptverteilung im Nordtrakt 1 erfolgt über die Trafostation 4 im Geschoss U des Gebäudes mit vier Transformatoren. Niederspannungsseitig sind diese vier Geräte über Kupplungsschalter miteinander verbunden, sodass bei Ausfall eines Transformators eine verringerte Leistung von den anderen übernommen werden kann.

Der Strombedarf im Nordtrakt 1 hat in der Vergangenheit stetig zugenommen und wird weiter ansteigen. Die Netzleistung stösst damit an ihre Grenzen. Bereits in der Vergangenheit wurde das Leistungsvermögen der Transformatoren zeitweilig überschritten, sodass diese wegen Überlastung abgeschaltet werden mussten. Dabei können selbst Spannungsunterbrüche im Millisekundenbereich Gerätefunktionen stark beeinträchtigen und Untersuchungen zunichte machen. Die weitere Zunahme des Strombedarfs im Nordtrakt 1 ist vor allem auf die vorgesehene Inbetriebnahme neuer medizinischer Grossgeräte wie eines Magnetresonanztomografen für die Klinik für Neurochirurgie, einer zusätzlichen Angiographie- und einer Röntgenanlage in der Klinik für Neuroradiologie sowie eines Chirurgieroboters in der Klinik für Urologie zurückzuführen. Eine Erweiterung der Hauptverteilung ist unumgänglich.

Zusätzlich zu den vier bestehenden Transformatoren sollen zwei weitere mit einer Leistung von je 1000 Kilovoltampère (kVA) installiert werden. Die Netzleistung kann damit um 50% erhöht werden. Zu diesem Zweck müssen die bestehenden Schwachstromanlagen verschoben und zwei neue Trafo-Zellen erstellt werden. Die neuen Transformatoren werden niederspannungsseitig mit der Hauptverteilung verbunden. Damit können bestehende Verbraucherabgänge auf die neuen Felder verlegt und die bestehenden vier Transformatoren entlastet werden. Diese Abgänge werden mit Leistungsschaltern ausgestattet und können neu zeitlich gestaffelt zu- und abgeschaltet werden.

Das Kantonale Hochbauamt hat durch die Elektroingenieure Amstein + Walthert AG, Zürich, ein Projekt mit Kostenvoranschlag ausarbeiten lassen. Die Kosten der Massnahmen betragen gemäss Kostenvoranschlag vom 5. Mai 2009 Fr. 3 330 000 (Kostenstand 1. April 2008, Genauigkeitsgrad  $\pm 10\%$ ). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	in Franken
Vorbereitungsarbeiten	5 000
Gebäude	2 925 000
Baunebenkosten	43 000
Reserve (10,5%)	357 000
<b>Total (einschliesslich MWSt 7,6%)</b>	<b>3 330 000</b>

Gemäss IPSAS verteilen sich die Baukosten und die sich daraus ergebenden Kapitalfolgekosten wie folgt:

Baukosten Kontierung	Kapitalfolgekosten					
		Kalkulatorische Zinsen (3%)		Abschreibungs- satz		Abschreibung
	%	Fr.	Fr.	%	Fr.	Fr.
Konto 5041 1 00000						
Hochbauten Rohbau 1	3,6%	120 400	1 810	3%		3 610
Konto 5040 2 00000						
Hochbauten Rohbau 2	1,1%	35 400	530	3%		1 060
Konto 5040 3 00000						
Hochbauten Ausbau	4,2%	138 900	2 080	3%		4 170
Konto 5040 4 00000						
Hochbauten Installationen	91,1%	3 035 300	45 530	5%		151 760
Total (einschliesslich MWSt 7,6%)	100%	3 330 000	49 950			160 600
<b>Total</b>		<b>3 330 000</b>	<b>Total</b>			<b>210 550</b>

Personelle und betriebliche Folgekosten entstehen nicht.

Die Abwicklung des Projektes erfolgt gemäss Standardprozess der Immobilienverordnung. Der Projektantrag wurde mit RRB Nr. 1241/2008 genehmigt.

Für das Vorhaben ist eine Ausgabe von Fr. 3 330 000 zu bewilligen. Es handelt sich gemäss § 37 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung um eine gebundene Ausgabe zur Erneuerung und Anpassung der betriebsnotwendigen Infrastruktur. Die Ausgabe geht zulasten des Kontos 6340.5041, Erneuerungsunterhalt Hochbau. Im Budget 2009 sind für das Vorhaben Fr. 500 000, im Budget 2010 Fr. 2 830 000 eingestellt.

Auf Antrag der Gesundheitsdirektion und der Baudirektion  
beschliesst der Regierungsrat:

I. Für die Erweiterung der Trafostation im Nordtrakt 1 des Universitätsspitals wird eine gebundene Ausgabe von Fr. 3 330 000 bewilligt. Dieser Betrag erhöht oder vermindert sich entsprechend der Entwicklung des Zürcher Baukostenindexes.

II. Die Ausgabe geht zulasten der Investitionsrechnung der Leistungsgruppe Nr. 6300, Somatische Akutversorgung und Rehabilitation.

III. Die Baudirektion wird ermächtigt, die entsprechenden Verträge abzuschliessen.

IV. Mitteilung an die Finanzdirektion, die Baudirektion und die Gesundheitsdirektion.



Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:

**Husi**